

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses der
Stadt Lüdenscheid**

am 11.09.2013

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Jens Holzrichter FDP

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsherr Peter Biernadzki	Parteilos	
Ratsherr Otto Bodenheimer	Bündnis 90/Die	
Grünen		
Ratsherr Ingo Diller	SPD	
Ratsherr Gordan Dudas MdL	SPD	
Ratsfrau Christel Gabler	CDU	
Ratsfrau Karin Hertes	SPD	
Ratsfrau Sandra Manß	SPD	
Ratsherr Heinz-Rüdiger Ochel	CDU	ab 17:05 Uhr
Ratsfrau Britta Rogalske	CDU	
Ratsfrau Elisabeth Siebensohn	CDU	
Ratsherr Dietmar Skowasch-Wiers	DIE LINKE	ab 17:20 Uhr
Ratsherr Michael Thielicke	SPD	
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU	bis 18:40 Uhr
Frau Karin Löhr	SPD	
Herr Dominik Petereit	FDP	

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Thomas Funk Fraktionslos

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Herr Ismail Yaman Liste der SPD

Verwaltung:

Techn. Beigeordnete Marion Ziemann
Herr Martin Bärwolf
Herr Lars Bursian
Herr Frank Kusmirtz
Herr Dieter Rotter
Herr Edgar Weinert
Frau Meike Scharpe
Herr Ralf Ziomkowski

Schriftführung:

Frau Birgit Stoltefaut

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Martin Kornau

Fraktionslos

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

**1. Bericht 2012 der Zentralen Gebäudewirtschaft
Vorlage: 038/2013**

Vorsitzender Holzrichter bittet Herrn Kuschmirtz um Vortrag.

Herr Kuschmirtz berichtet anhand der im **Bürger- und Gremieninformationssystem** bereitgestellten PowerPoint-Präsentation ergänzend zur vorliegenden Beschlussvorlage über die seitens der ZGW durchgeführten baulichen Maßnahmen. Die darin enthaltene Fotodokumentation enthält beispielhaft die erreichten Ergebnisse. Er führt weiter aus, dass die laufenden Kosten insbesondere Betriebs- und Servicekosten seien. Die Entwicklung zeige, dass tendenziell dauerhaft steigende Kosten für Gas und Strom zu erwarten seien. Welche Einflüsse die Energiewende auf die Einkaufspreise haben werde, sei zudem nicht kalkulierbar. Eine konkrete Kalkulation sei hier genauso wenig möglich wie die dauerhafte Kompensation der Mehrkosten durch Einsparungen. Zur Gegensteuerung werde u. a. verstärkt auf eine gebäudespezifische Energieberatung gesetzt.

Eine weitere Steuerungsmöglichkeit bestehe darin, gezielt auf den städtischen Gebäudebestand Einfluss zu nehmen. Dabei sollte es eine gemeinsame Anstrengung sein, sich mittel- und langfristig nur noch auf sog. Kernobjekte zu beschränken. So könnten die Abschreibungslasten weiter gesenkt, Betriebskosten weiter reduziert und diese so frei werdenden Mittel für die Bauunterhaltung der Bestandsgebäude genutzt werden. Aufgrund der Besonderheit der Gebäude werde eine schnelle Vermarktung allerdings nicht immer garantiert sein.

Abschließend gab Herr Kuschmirtz noch einen Überblick zum momentanen Sachstand bei der Umsetzung des HSK.

Vorsitzender Holzrichter bedankt sich bei Herrn Kuschmirtz für den ausführlichen Vortrag.

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

**2. Änderung der Parkgebührenordnung
Vorlage: 097/2013**

Nach kurzer, intensiver Diskussion führt Vorsitzender Holzrichter eine Entscheidung der beantragten Einzelabstimmungen herbei. Die Ausschussmitglieder lehnen diese jeweils mit Stimmenmehrheit ab.

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung stimmen die Ausschussmitglieder mit Stimmenmehrheit zu und empfehlen dem Rat der Stadt Lüdenscheid somit folgenden

Beschluss:

Die Empfehlungen der Tarifkommission zur Änderung der Parkgebührenordnung werden in Form der als Anlage beigefügten neu gefassten Parkgebührenordnung überwiegend übernommen.

Abstimmungsergebnis, die Entscheidung über die Parkscheinweitzernutzung zu vertagen:

Ja-Stimmen:	1
Nein-Stimmen:	13
Enthaltungen:	2

Abstimmungsergebnis, die Entscheidung über den Abbau der Parkscheinautomaten lt. Vorlage zu vertagen:

Ja-Stimmen:	1
Nein-Stimmen:	15
Enthaltungen:	./.

Abstimmungsergebnis, die Abschaffung der sog. „Brötchentaste“ zu streichen:

Ja-Stimmen:	6
Nein-Stimmen:	10
Enthaltungen:	./.

Abstimmungsergebnis, den Beschlussvorschlag unverändert lt. Vorlage zu empfehlen:

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	6
Enthaltungen:	./.

- 3. Satzung der Stadt Lüdenscheid über die Bildung eines Ausbau- und Abrechnungsabschnittes sowie über das Teileinrichtungsprogramm der**

**Erschließungsanlage Krummenscheider Weg (zwischen der nördlichen
Einmündung Dammessiepen bis zur Einmündung Schulstraße)
Vorlage: 120/2013**

Ratsherr Diller beantragt eine Abstimmung nach Vorlage.

Ohne Diskussion empfehlen die Ausschussmitglieder einstimmig dem Rat der Stadt Lüdenscheid folgenden

Beschluss:

Die Satzung der Stadt Lüdenscheid über die Bildung eines Ausbau- und Abrechnungsabschnittes sowie über das Teileinrichtungsprogramm der Erschließungsanlage Krummenscheider Weg (zwischen der nördlichen Einmündung Dammessiepen und der Einmündung Schulstraße) wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

**4. Satzung der Stadt Lüdenscheid
über das Teileinrichtungsprogramm der Erschließungsanlage
„Krummenscheider Weg (zwischen der südöstlichen Einmündung
Rathmecker Weg und der Einmündung Schulstraße)“
Vorlage: 122/2013**

Ratsherr Diller beantragt eine Abstimmung nach Vorlage.

Ohne Diskussion empfehlen die Ausschussmitglieder dem Rat der Stadt Lüdenscheid einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Satzung der Stadt Lüdenscheid über das Teileinrichtungsprogramm der Erschließungsanlage Krummenscheider Weg (zwischen der südöstlichen Einmündung Rathmecker Weg und der Einmündung Schulstraße) wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

**5. Satzung der Stadt Lüdenscheid
über das Teileinrichtungsprogramm der Erschließungsanlage
„August-Adamy-Siedlung“
Vorlage: 121/2013**

Ratsherr Dudas beantragt eine Abstimmung nach Vorlage.

Ohne Diskussion empfehlen die Ausschussmitglieder dem Rat der Stadt Lüdenscheid einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Satzung der Stadt Lüdenscheid über das Teileinrichtungsprogramm der Erschließungsanlage August-Adamy-Siedlung wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	./.
Enthaltungen:	./.

**6. Satzung der Stadt Lüdenscheid über das Teileinrichtungsprogramm der
Erschließungsanlage "Leifringhauser Straße" III. BA von Buschweg bis
Ortsende
Vorlage: 136/2013**

Auf Nachfrage von Vorsitzendem Holzrichter wird weder Vortrag der Verwaltung noch Beratung gewünscht.

Ohne Diskussion empfehlen die Ausschussmitglieder dem Rat der Stadt Lüdenscheid einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Satzung der Stadt Lüdenscheid über das Teileinrichtungsprogramm der Erschließungsanlage „Leifringhauser Straße“ III. BA (von Buschweg bis Ortsende) wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	16
Nein-Stimmen:	./.

Enthaltungen: ./.

7. Nutzung Albert-Schweitzer-Gebäude; hier: Prüfung Probenraum Vorlage: 125/2013

Ratsherr Diller führt aus, dass nach seiner Auffassung eine barrierefreie Zuwegung der Albert-Schweitzer-Schule über die Bushaltestelle „Am Worthnocken“ erreicht werden könne. Er fragt nach, ob diese Möglichkeit geprüft worden sei. Er fragt weiter, ob in der Albert-Schweitzer-Schule ein dem Kammermusiksaal in der heutigen Musikschule gleichwertiger Saal eingerichtet werden könne und welche Kosten für die Herrichtung entstünden.

Vorsitzender Holzrichter schlägt vor, diese Fragen bis zur Ratssitzung am 30.09.2013 zu prüfen.

Die Verwaltung sagt eine entsprechende Prüfung und Kostenermittlung zu.

Die Ausschussmitglieder empfehlen dem Rat der Stadt Lüdenscheid mit Stimmenmehrheit folgenden

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt:

1. Die Variante 1 des 2. Nutzungskonzeptes vom 25.01.2013 mit Verlagerung der Musikschule, teilweiser Unterbringung der Volkshochschule und Einrichtungen einer Kindertagesstätte im Albert-Schweitzer-Gebäude ist umzusetzen.
2. Im Bergstadt-Gymnasium wird ein Probenraum eingerichtet, der für schulischen Musikunterricht und für Orchester- und Bigbandproben der Musikschule genutzt wird.
3. Die erforderlichen Haushaltsmittel für beide Maßnahmen sind in den Haushalt 2014 einzustellen.
4. Die Verwaltung berichtet über den weiteren Fortgang im Bau- und Verkehrsausschuss.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 5
Enthaltungen: ./.

8. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte

8.1. Zwischenstand zum Rathaustunnel

Einführend weist Vorsitzender Holzrichter darauf hin, dass über die Bereitstellung von Haushaltsmitteln über 1,35 Mio. € mit Hilfe eines Deckungsvorschlages durch den Rat der Stadt Lüdenscheid entschieden werden müsse. Aufgrund der hier vorliegenden Eile sei seitens der Kämmerei eine Beschlussvorlage für den Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid erstellt worden. Die sachkundigen BürgerInnen seien seitens der Verwaltung noch vor der heutigen Sitzung über deren Inhalt informiert worden. Er bittet Frau Ziemann um Erläuterung, wie die Vorlage entstanden sei.

Frau Ziemann führt zunächst den zeitlichen Ablauf der Geschehnisse aus. Ende Februar 2013 hätten sich zunächst die ersten Leuchten in der Tunnelröhre Kölner Straße/Altenaer Straße von der Decke gelöst. Darauf hin sei ein Statiker beauftragt worden, um festzustellen, inwieweit kurzfristig Handlungsbedarf bestehe. Aus Sicherheitsgründen seien dann die Leuchten auf der linken Fahrspur entfernt und die rechte Fahrspur gesperrt worden. Es sei festgestellt worden, dass zumindest ein Leuchtentausch samt Stromleitungen vorgenommen werden müsse. Diese Baumaßnahme bedeute, dass der bisherige Bestandsschutz für die Tunnelanlage nicht mehr gelte. Die Richtlinie für Tunnelbauten aus dem Jahre 2006 müsse somit mit allen Einzelheiten eingehalten werden. Daraufhin sei ein Gutachten in Auftrag gegeben worden, welches die gesamte Betriebstechnik des Tunnels entsprechend der Richtlinie überprüfe. Insbesondere folgende Bereiche sind vollständig zu erneuern: die Strom- und Notstromversorgung, die Beleuchtung, alle Kabel, alle Betriebsräume, der bauliche Brandschutz, die Löschwasserver- und Entsorgung ist zu überprüfen, sowie die Lichtsignalanlagen insbesondere auch zur ggf. notwendigen teilweisen Sperrung. Parallel zu den betriebstechnischen Anlagen sei die turnusmäßig für nächstes Jahr vorgesehene große Bauwerksprüfung vorgezogen worden. Anhand beider Gutachten konnte nun ein grober Kostenrahmen erstellt werden. Ausdrücklich handelt es sich hierbei nicht um eine auf einer Planung basierende Kostenschätzung, sondern um einen Mängelbericht. Ob eine Förderung der Maßnahme möglich sei, werde derzeit noch geprüft. Allerdings könne im Falle der Förderfähigkeit mit einem Mittelfluss frühestens im Jahr 2016 gerechnet werden. Eine Förderunschädlichkeit der jetzt vorzunehmenden Handlungen für die Maßnahme solle erhalten werden. Die Bereitstellung der Haushaltsmittel ermögliche es jetzt, eine erste Entwurfsplanung in Auftrag zu geben. Es sei geplant, die Entwurfsplanung in der Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses am 20. November 2013 vorzustellen. Ob ggf. eine europaweite Ausschreibung erforderlich sei, werde ebenfalls noch geprüft.

Vorsitzender Holzrichter unterbricht die Sitzung für 10 Minuten, um die Anmerkungen und Anregungen der anwesenden Bürger anzuhören. Er bedankt sich für die Wortmeldungen und eröffnet die öffentliche Sitzung um 18:52 Uhr.

Vorsitzender Holzrichter fasst zusammen, dass die jetzt bereitgestellten Haushaltsmittel Mindestkosten seien, um in die Planung einsteigen zu können. Hiermit würden zunächst Planungsvarianten erstellt, die eine Gegenüberstellung der Alternativen mit den entsprechenden Kosten – insbesondere auch die Kosten für die verschiedenen Leuchtmittel wie z.B. LED's – enthalte. Eine Gegenüberstellung der Ausführungsmöglichkeiten, wie der Ausbau mit und ohne Sperrung oder Teilsperrung samt Kostenangabe werde ebenfalls erstellt. Durch die Ausführungen von Frau Ziemann sei bereits festzuhalten, dass der derzeitige Zustand noch längere Zeit bestehen bleibe und mit einer Ausführung und Fertigstellung der Tunnelsanierung des Rathaustunnels frühestens im Jahr 2014 zu rechnen sei.

Abschließend bedankt er sich bei Frau Ziemann für die Ausführungen.

9.1. Bekanntgaben

9.1.1. Verschiebung des Ausbaus und der Erschließungskostenabrechnung der Mathildenstraße

Herr Bärwolf führt aus, dass der Ausbau und damit die Abrechnung der Erschließungskosten für die Mathildenstraße verschoben würden. Die notwendige Koordination der verschiedenen Baustellen im Quartier, insbesondere der Neu- und Umbau der Phänomenta, habe dazu geführt, dass ein Ausbau erst im Jahr 2015 erfolgen könne. Auch sehe die Feuerwehr Beeinträchtigungen, wenn die Mathildenstraße im Jahr 2014 und die Friedhofstraße im Jahr 2015 ausgebaut würden. Eine Einhaltung der Zeitvorgaben zur Erreichung von Einsatzorten könne dann kaum noch gewährleistet werden. Daher sei nun entschieden worden, den Ausbau beider Straßen im Jahr 2014 zu planen und die Ausführung dann im Jahr 2015 vorzunehmen. Auf Nachfrage von Vorsitzendem Holzrichter ergänzt Herr Bärwolf, dass die Abrechnungen der beiden Straßen getrennt vorgenommen würden und die Höhe der anfallenden Kosten unverändert bleibe.

Abschließend teilt er mit, dass die Anwohner hierüber umgehend benachrichtigt würden.

9.1.2. Sachstand Busdurchfahrt Knapper Straße

Herr Bursian erinnert daran, dass die MVG vor den Sommerferien 2013 angekündigt habe, die Linienführung der Buslinie 40 bereits im Herbst 2013 aus der Knapper Straße heraus zu verlegen. Nach mehreren Ortsbesichtigungen und intensiven Gesprächen – auch mit den Fahrern der MVG – sei es nun gelungen, einige Maßnahmen zu entwickeln, um den Busverkehr durch die Knapper Straße zu verbessern. Es handele sich um folgende Maßnahmen:

1. Im Bereich Knapper Straße/Ecke Lessingstraße werde das Pflanzbeet in Höhe des Bioladens etwas zurückgebaut und ein Sperrpfosten aufgestellt.
2. Im Bereich der Knapper Straße/Ecke Friedrichstraße in Höhe der Baguetterie werde eine Sperrfläche mit Hilfe einer Zick-Zack-Markierung aufgebracht.
3. Im weiteren Verlauf der Friedrichstraße werde in Höhe des Fotoladens ein Sperrpfosten aufgestellt.
4. Auf der Friedrichstraße in Richtung Martin-Niemöller-Straße werden linksseitig weitere vier Sperrpfosten aufgestellt.

Diese vier Maßnahmen seien mit der MVG abgestimmt. Dadurch sei es gelungen, die MVG zu der Zusage zu bewegen, die Buslinie 40 zunächst weiter durch die Knapper Straße zu führen.

Herr Bursian führt weiter aus, dass die zur Umsetzung aller vier Maßnahmen erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von ca. 4.000,00 € – 5.000,00 € zur Verfügung stünden.

Vorsitzender Holzrichter bedankt sich für die intensiven Bemühungen und guten Lösungen.

Die Ausschussmitglieder stimmen einer zügigen Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen einstimmig zu.

9.2. Beantwortung von Anfragen

9.2.1. Beantwortung der Anfrage des Ratsherrn Bodenheimer zum Thema "Gesicherter Zugang zur Parkpalette Corneliusstraße" in der Sitzung am 19.06.2013

Vorsitzender Holzrichter schlägt vor, die Beantwortung als **Anlage** zur Niederschrift zu nehmen.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag zu.

9.2.2. Beantwortung der Anfrage des Ratsherrn Wakup zum Thema "Demontage der Reklametafel des ehemaligen Lederwarengeschäftes Seuster" in der Sitzung am 19.06.2013

Vorsitzender Holzrichter schlägt vor, die Beantwortung als **Anlage** zur Niederschrift zu nehmen.

Die Ausschussmitglieder stimmen diesem Vorschlag zu.

9.3. Anfragen

9.3.1. Nachtschaltung der Lichtsignalanlage am Obi, Brunscheider Straße

Ratsherr Dudas fragt an, ob die Lichtsignalanlage in der Brunscheider Straße in Höhe des OBI-Baumarktes nachts und am Wochenende ausgestellt werden könne.

Herr Bursian antwortet, das diese Lichtsignalanlage an einer Landesstraße liege und der Landesbetrieb StraßenNRW eine dauerhafte Abschaltung auch nur nachts und/oder an Wochenenden nicht zulasse. Hier herrsche die Auffassung, dass jede vorhandene Lichtsignalanlage Unfälle verhindere.

Ratsherr Thielićke ergänzt, dass diese Anlage mit einer Dauerrotschaltung ausgerüstet sei, bei der der erste Kontaktgeber freie Fahrt erhalte. Es sei beim Landesbetrieb StraßenNRW bekannt, dass diese Lichtsignalanlage einen Defekt habe. Er werde derzeit gesucht und schnellstmöglich behoben.

Ratsherr Dudas bedankt sich für die Antwort.

9.3.2. Lichtsignalanlage Talstraße/Ecke Volmestraße im Bereich der ARAL-Tankstelle

Ratsherr Dudas fragt an, ob die Einstellung der Lichtsignalanlagenschaltung im Kreuzungsbereich Talstraße/Volmestraße verändert werden könne. Ihm sei aufgefallen,

dass die Geradeausspur von Brügge Richtung Kierspe eine rote Ampel erhalte, wenn die Linksabbieger von der Volmestraße auf die Talstraße grün erhielten. Er fragt an, ob die Geradeausspur in diesem Fall ebenfalls grün erhalten könne. Die Wartezeiten erschienen ihm ebenfalls recht lang.

Vorsitzender Holzrichter schlägt vor, die gesamte Ampelschaltung zu prüfen.

Die Verwaltung sagt eine entsprechende Prüfung zu.

9.3.3. Wildwuchs im gesperrten Gehsteigbereich vor dem Haus Humboldtstraße 16

Ratsherr Dudas fragt an, wie lange die Gehwegsperrung vor dem vor einiger Zeit durch Brand beschädigten Haus in der Humboldtstraße 16 noch dauere. Mittlerweile sei zwar das Dach wieder verschlossen, aber es zeige sich keine weitere Bautätigkeit. Darüber hinaus verschmutze der Gehweg zunehmend und es sei bereits umfangreicher Wildwuchs vorhanden.

Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

9.3.4. Ausbau der Nordtangente (Lösenbacher Landstraße)

Ratsherr Dudas fragt an, wann der Baubeginn des Ausbaus der Nordtangente vorgesehen sei.

Ratsherr Biernadzki antwortet, dass er diesbezüglich heute mit dem Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Kontakt aufgenommen habe. Er habe die Information erhalten, dass der Ausbau unmittelbar bevor stehe.

Ratsherr Dudas bedankt sich für die Information.

9.3.5. Aufstellung der Warntafel auf der Sauerfelder Straße

Ratsherr Biernadzki fragt an, wann die in der letzten Sitzung vorgestellte Warntafel auf der Sauerfelder Straße aufgestellt werde.

Vorsitzender Holzrichter antwortet, dass es Abstimmungsprobleme gegeben habe. Herr Kornau habe den Auftrag zur Herstellung der Warntafel in der 36. Kalenderwoche erteilt. Eine Aufstellung werde schnellstmöglich nach Lieferung erfolgen.

Ratsherr Biernadzki bedankt sich für die Antwort.

9.3.6. Gestaltungskonzept Sternplatz/Rathausplatz; hier: fehlende Bepflanzung

Ratsherr Biernadzki führt aus, dass die Neugestaltungen des Rathaus- und des Sternplatzes gut gelungen seien. Dennoch höre er immer wieder, dass Blumen u.ä. dort vermisst würden. Der Siegerentwurf des Wettbewerbs habe das seinerzeit nicht vorgesehen. Er fragt nun an, ob das jetzt noch verändert werden könne.

Herr Bärwolf führt aus, dass insbesondere in diesem sonnenverwöhnten Sommer keinesfalls von Tristesse auf den Plätzen die Rede sein könne. Das Leben und bunte Treiben insbesondere in den letzten Wochen spreche da für sich. Die Ausbaukonzepte des Rathaus- und des Sternplatzes seien komplett abgeschlossen. Eine Veränderung hierzu sei nun nicht mehr beabsichtigt.

Herr Biernadzki bedankt sich für die Antwort.

9.3.7. Sachstand Reparatur der Heizschleifen auf der Fußgängerbrücke zwischen Rathausplatz und SternCenter

Ratsherr Diller fragt nach dem aktuellen Sachstand zur Reparatur der Heizschleifen auf der Fußgängerbrücke zwischen Rathausplatz und SternCenter. Er führt aus, dass aufgrund des langen Winters eine Reparatur frühestens ab Mai hätte erfolgen können. Bisher sei dort keine Bautätigkeit zu sehen gewesen. Er fragt, ob eine Reparatur überhaupt schon beauftragt sei.

Die Verwaltung sagt eine Beantwortung seitens des Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetriebes zu.

gez. Jens Holzrichter

Vorsitzender

gez. Stoltefaut

Schriftführer